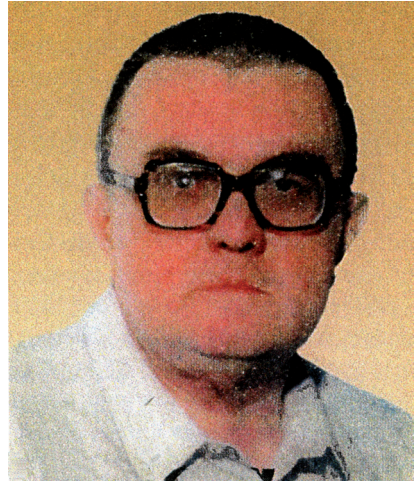


# **Pavao Tekavčić und das Rätoromanische. Nachruf und Bio-Bibliographie**

Roland Bauer



## **1. Vorbemerkung**

Der am 19. März 2007 im Alter von 75 Jahren verstorbene Zagreber Linguist Pavao TEKAVČIĆ ist der Fachöffentlichkeit weit über die Grenzen seiner kroatischen Heimat hinaus v.a. durch seine dreibändige, zweimal aufgelegte und mittlerweile längst vergriffene *Grammatica storica dell'italiano* (1972<sup>1</sup>, 1980<sup>2</sup>) sowie durch seine zahlreichen Arbeiten zum Istroromanischen bestens bekannt. Vielen verborgen geblieben ist hingegen die Tatsache, dass sich der Verstorbene über weite Strecken seiner wissenschaftlichen Karriere auch dem Rätoromanischen zugewandt hat. In diesem Zusammenhang sind immerhin 41 Publikationen (Aufsätze und Rezensionen) entstanden, wobei er der Zeitschrift "Ladinia" stets mit besonderer Sympathie begegnet ist. Dieser Aspekt seines Schaffens soll neben einer bio-bibliographischen Würdigung im Zentrum des folgenden Beitrags stehen.

## **2. Biographisches**

Pavao TEKAVČIĆ wurde am 28. August 1931 in Zagreb geboren, besuchte dort auch Pflichtschule und Gymnasium und studierte von 1950 bis 1956 romanische und klassische Philologie an der örtlichen geisteswissenschaftlichen Fakultät. Seine universitäre Karriere begann im Jahr 1957 mit dem Antritt einer Assisten-

---

<sup>1</sup>"Ladinia", XXXII, 2008, 7–18

tenstelle bei Mirko Deanović (1890–1984) am Lehrstuhl für italienische Sprache der Universität Zagreb. Nach erfolgreicher Verteidigung seiner Dissertation zum Istroromanischen von Vodnjan/Dignano (1963) wurde TEKAVČIĆ 1965 zum Dozenten, 1970 zum außerordentlichen Professor und schließlich 1973 zum Ordinarius für italienische Sprache bestellt. Schon aus dieser Zeit stammen eine Reihe wichtiger Publikationen zu einem seiner Hauptarbeitsgebiete, dem Istriotischen (*istrioto*), dem er zur Unterscheidung von den dem Dakoromanischen zuzurechnenden Varietäten des Istrorumänischen (*istroromeno*) den alsbald anerkannten Namen *istroromanzo* gegeben hatte. Im Jahr 1980 wechselte TEKAVČIĆ an die zur Universität Rijeka gehörende pädagogische Fakultät von Pula und baute dort den Lehrstuhl für italienische Sprachwissenschaft auf. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn dazu, seine universitäre Laufbahn im Jahr 1983 vorzeitig abzubrechen, was jedoch nicht mit dem Ende seiner wissenschaftlichen und publizistischen Aktivitäten einherging.

Im Gegenteil, etwa drei Viertel seiner insgesamt gut 400 Veröffentlichungen erschienen erst nach seiner aktiven Dienstzeit. Das *Opus magnum*, die in Bologna bei “Il Mulino” erschienene, dreibändige historische Grammatik des Italienischen geht freilich bereits auf das Jahr 1972 zurück und basiert überdies auf Vorlesungsskripten zur Phonologie und zur historischen Morphologie, die TEKAVČIĆ in den 1960er-Jahren für seine Studenten erstellt hatte. Die zweite, ebenfalls dreibändige Auflage der *Grammatica storica* erschien 1980. Nach einem Hinweis des Autors selbst ist dazu jedoch, entgegen einer Anmerkung bei JERNEJ (2001, 159), keine einbändige *Editio minor* verfügbar. Wie MULJAČIĆ mit Bezug auf die Vorstellung der Erstauflage der Grammatik durch Luigi Heilmann (damals Universität Bologna) in seiner Laudatio von 2001 zu Recht ausführt, verfügte das Italienische, wofür es damals hauptsächlich die Werke von MEYER-LÜBKE (1901) und ROHLFS (1949–1954 bzw. 1966–1969) gegeben hat, mit dieser Veröffentlichung bereits über die dritte von einem Nicht-Italiener erstellte historische Grammatik.

TEKAVČIĆ selbst hatte ein zwiespältiges Verhältnis zur Neuauflage, v.a. deshalb, weil der herausgebende Verlag (“Il Mulino”) relativ sorglos mit seinem Manuskript umgegangen war, so dass sich hunderte Fehler in die Druckfassung eingeschlichen hatten. “L’errore più ridicolo è *longitudinale* al posto di *latineggiante* nel vol. III, p. 87”, merkte der Autor in einem Brief vom 22.10.2000 dazu lakonisch an. Alle Versuche, diese Versäumnisse *post festum* korrigieren zu lassen, waren zum Scheitern verurteilt. Uns liegt jedoch eine entsprechende, von TEKAVČIĆ peinlich genau adnotierte Errata-Liste vor, die demnächst als kleine *Homage* an den Verstorbenen veröffentlicht werden soll.

Zwei auf Kroatisch verfasste Bücher, die beide auf die aktive Zeit an der Zagreber Universität zurückgehen und die dort in der Reihe *Manualia Universitatis Studiorum Zagradiensis* erschienen sind, sollen hier ebenfalls kurz Erwähnung finden. Zum einen ist dies eine “Einführung in das Vulgärlateinische” (Originaltitel: *Uvod u vulgarni latinitet (s izborom tekstova)*, 1970), zum anderen handelt es sich um eine für die Studierenden der italienischen Sprache und Literatur erstellte “Einführung in die Linguistik” (Originaltitel: *Uvod u lingvistiku za studente talijanskog jezika i književnosti*, 1979).

Wie sehr die fachlichen Verdienste von TEKAVČIĆ sowie die Breite seines wissenschaftlichen Œuvres geschätzt und zudem auch jenseits der Grenzen seiner kroatischen Heimat anerkannt wurden, spiegelt sich u.a. in der Tatsache wider, dass ihm zu Ehren seines 60. Geburtstages zwei Bände der Laibacher Zeitschrift “Linguistica” (XXXI, 1991 und XXXII, 1992) als Festschrift gewidmet wurden. Darin finden sich eine TABULA GRATULATORIA mit weit über 100 Namen sowie nicht weniger als 60 Beiträge von Fachkollegen verschiedenster Provenienz, die einer Vielzahl philologischer Disziplinen zuzurechnen sind. Im Dezember 2001 wurde ihm, anlässlich seines Siebzigers, vom italienischen Kulturinstitut in Zagreb eine Auszeichnung für besondere kulturelle Verdienste (“Riconoscimento dell’Istituto Italiano di Cultura di Zagabria per alti meriti culturali”) verliehen. Bei dieser Gelegenheit war unter dem Titel *Omaggio a Pavao TEKAVČIĆ / U čast Pavlu TEKAVČIĆU* auch ein sechs Seiten umfassender, zweisprachiger Faltprospekt aufgelegt worden, der Laudationes von J. JERNEJ und Ž. MULJAČIĆ in italienischer Sprache sowie entsprechende kroatische Übersetzungen dazu von D. BANOVIĆ (alle 2001) enthielt und dem ferner das am Beginn dieses Beitrags abgelichtete Photo des Verstorbenen entnommen ist. Im Jahr 2004 schließlich wurde TEKAVČIĆ vom damaligen Präsidenten der Republik Italien, Carlo Azeglio Ciampi, mit der Zuerkennung des Titels *Commendatore* ausgezeichnet. Seit Jänner 2008 verfügt die Bibliothek des oben genannten italienischen Kulturinstituts in Zagreb über eine zu Ehren des Verstorbenen eingerichtete Erinnerungsecke mit einer Auswahl von Büchern aus seiner Privatbibliothek.

Es sei uns gestattet, ein persönliches Detail ans Ende dieser kurzen bio-bibliographischen Würdigung zu stellen, an dem das bis zuletzt wache Interesse von TEKAVČIĆ gemessen werden kann. Nur einen Tag vor seinem Tod hatte er sich noch um den Versand von *Separata* gekümmert, so dass uns kurz darauf eine mit dem Datum 18.3.2007 abgezeichnete Sendung erreichte, die einen mit der persönlichen Widmung *DONUM AUCTORIS* versehenen Sonderdruck eines in der Festschrift *GUSMANI* erschienenen Beitrags enthielt (cf. Laufnummer 11. in Kap. 4.1). Er selbst schien freilich aufgrund der Verschlechterung seiner gesundheitlichen

Lage eine gewisse Vorahnung zu haben, wie ein an den angeblich letzten Worten von Kaiser Augustus (“ACTA EST FABULA”) inspirierter Briefauszug vom 1.1.2007 zeigt: “Solo un miracolo potrebbe ridarmi la forza di riprendere il lavoro, dunque ‘la commedia è finita’”.

### 3. Pavao Tekavčić und das Rätoromanische

Als Autor zeichnet TEKAVČIĆ für neun großteils auf Italienisch verfasste, zwischen 1973 und 1994 publizierte Beiträge verantwortlich, die sich mit dem Rätoromanischen befassen. Ein Drittel seiner diesbezüglichen Aufsätze ist übrigens in der Zeitschrift “Ladinia” erschienen (cf. Titel Nr. 4, 5 und 8 in der nachstehenden Auflistung). Zunächst steht dabei das Bündnerromanische, insbesondere das Surselvische im Vordergrund (cf. Nr. 1–4), mit dessen Morphosyntax er sich eingehend auseinandergesetzt hat (cf. v.a. Nr. 1–2). Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Stellenwert des Rätoromanischen aus der Außensicht serbokroatischer – so die damalige Diktion – und rumänischer Nachschlagewerke. TEKAVČIĆ analysiert dies anhand zweier Opera des Begründers der jugoslawischen Romanistik Petar SKOK (1940, 1971–1974, cf. Nr. 5 und 9) sowie anhand der unter der Leitung von Marius SALA im Team ausgearbeiteten und 1989 veröffentlichten rumänischsprachigen “Enzyklopädie der romanischen Sprachen” (cf. Nr. 8), die er zuvor auch ausführlich besprochen hatte (cf. TEKAVČIĆ 1990).

Der rätoromanischen Sache stand er dabei immer aufgeschlossen und durchaus wohlwollend gegenüber. “Ed è appunto questa meravigliosa tenacia [...] di tutto il romancio che ne fa uno dei più affascinanti domini del mondo neolatino”, lauten etwa die abschließenden Worte seiner surselvischen Sprachskizze (cf. Nr. 4). Die Ausarbeitung und Umsetzung des *Ladin Dolomitan* betrachtete er übrigens mit gewisser Skepsis und schien dabei die aktuellen Schwierigkeiten bei der Einführung des LD in gewisser Weise vorauszuahnen. Ausgangs seiner Besprechung zur *Wegleitung* von Heinrich SCHMID (cf. Nr. 18) schreibt er: “Insomma, per parte ns., non siamo proprio ottimisti quanto alla possibilità di ‘affermazone’ di una tale *Dachsprache* e della sua esistenza effettiva. Malgrado le parole dell’A. [i.e. H. SCHMID], il LD è una lingua costruita e pertanto imposta”. Aus seiner Sympathie für die Lehrmeinung Ascolis machte er jedoch nie ein Hehl. “Quanto alla *questione ladina*”, so Mitja SKUBIC in seinem Nachruf (2007a, 36), “fu dell’opinione, valutando soprattutto i resti toponimici e lessicali, della validità delle vedute di Graziadio Isaia Ascoli, vale a dire della originaria connessione dei tre tronconi del ladino, considerati facenti parte di un’unità linguistica”.

Es folgt eine Zusammenstellung der neun rätoromanistischen Aufsätze von TEKAVČIĆ. Die beiden kroatischsprachigen Titel (Nr. 6–7) wurden durch eine in eckigen Klammern nachgestellte italienische Übersetzung ergänzt, um sie auch für Nicht-Slawisten transparent zu machen. Auf deutsche Übersetzungen der Aufsatztitel wurde bewusst verzichtet, da TEKAVČIĆ diese Sprache zwar bestens beherrschte (wie seine vielfachen Rezensionen deutschsprachiger Publikationen belegen), selbst aber unseres Wissens nie auf Deutsch publiziert hatte.

- 1 *Abbozzo del sistema morfosintattico del soprasilvano odierno (I)*, in: “Studia Romanica et Anglica Zagrabiensia”, 33–36, 1973, 359–488.
- 2 *Abbozzo del sistema morfosintattico del soprasilvano odierno (II)*, in: “Studia Romanica et Anglica Zagrabiensia”, 37, 1974, 5–134.
- 3 *La problematica del futuro nel retoromanzo svizzero (a proposito di una recente pubblicazione)*, in: “Studia Romanica et Anglica Zagrabiensia”, 43, 1977, 139–155.
- 4 *Il soprasilvano. Ritratto linguistico della maggiore delle varietà romance*, in: “Ladinia”, V, 1981, 271–291.
- 5 *Gli idiomi retoromanzi negli “Elementi di linguistica romanza” di Petar Skok*, in: “Ladinia”, IX, 1985, 47–54.
- 6 *Toponomastika u suvremenom studiju retoromanskih govora* [= “La toponomastica negli studi contemporanei del retoromanzo”], in: “Onomastica Jugoslavica”, 12, 1987, 1–15.
- 7 *Sociolingvistički problemi na retoromanskom području* [= “Problemi sociolinguistici nel dominio retoromanzo”], in: “SOL. Lingvistički časopis”, 12–13, 1991, 145–151.
- 8 *Gli idiomi retoromanzi nella Enciclopedia limbilor romanice*, in: “Ladinia”, XVI, 1992, 163–168.
- 9 *La componente lessicale retoromanza nel Dizionario etimologico della lingua croata o serba di Petar Skok*, in: “Ce fastu?”, 70/2, 1994, 167–181.

Was Besprechungen rätoromanistischer Publikationen betrifft, so ist TEKAVČIĆ bereits früh als Rezensent tätig geworden. Ein Schwerpunkt seiner Berichterstattung lag dabei u.a. auf der Innsbrucker Publikationsreihe “Romanica Ænipontana”, von der er vier Bände besprochen hatte. Die entsprechenden Buchtitel (cf. Nr. 11, 13, 14 und 19) sowie alle übrigen besprochenen Werke finden sich in der nachstehenden Auflistung:

- 10 ILIESCU, Maria, *Le frioulan à partir des dialectes parlés en Roumanie*, The Hague/Paris 1972, in: “Zeitschrift für romanische Philologie”, 90, 1974, 406–415.
- 11 MAIR, Walter, *Ennebergische Morphologie: Analyse eines dolomitenladinischen Flexions-system*, Innsbruck 1973, in: “Incontri Linguistici”, 2, 1975, 205–220.
- 12 PLANGG, Guntram A./CHIOCCHETTI, Fabio (eds.), *Studi ladini in onore di Luigi HEILMANN nel suo 75° compleanno*, Vich-Vigo di Fassa 1986, in: “Linguistica”, 27, 1987, 175–179.
- 13 PLANGG, Guntram A./ILIESCU, Maria (eds.), *Akten der Theodor Gartner-Tagung (Rätoromanisch und Rumänisch)*, Innsbruck 1987, in: “Linguistica”, 28, 1988, 153–159.
- 14 SILLER-RUNGGALDIER, Heidi, *Grödnerische Wortbildung*, Innsbruck 1989, in: “Linguistica”, 30, 1990, 211–217.

- 15 RICHEBUONO, Bepe, Picia storia di Ladins dles Dolomites, San Martin de Tor 1991, in: “Revue de Linguistique Romane”, 57, 1993, 201–203.
- 16 LARDSCHNEIDER-CIAMPAC, Archangelus, Vocabulär dl ladin de Gherdëina. Gherdëina – Tüdsch, San Martin de Tor 1992, in: “Ce fastu?”, 70, 1994, 297–298.
- 17 BANFI, Emanuele et al. (eds.), Italia settentrionale: crocevia di idiomi romanzi, Tübingen 1995, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 241–243.
- 18 SCHMID, Heinrich, Wegleitung für den Aufbau einer gemeinsamen Schriftsprache der Dolomitenladiner, San Martin de Tor/Vich-Vigo di Fassa 1994, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 257–258.
- 19 SILLER-RUNGGALDIER, Heidi/VIDESOTT, Paul, Rätromanische Bibliographie 1985–1997, Innsbruck 1998, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 24, 2000, 277–279.

Der Zeitschrift “Ladinia” schenkte der Verstorbene immer schon große Beachtung, was sich u.a. darin widerspiegelt, dass er sämtliche bis 2004 erschienenen Bände ausführlich und z. T. sogar mehrfach besprochen hat. Von 1981 bis 1996 publizierte er seine Ladinia-Rezensionen in der Laibacher Zeitschrift “Linguistica” bzw. im friulanistischen Periodikum “Ce fastu?” (dabei wurden immer zwei oder mehrere Bände gemeinsam besprochen), ab 1997 erfolgte diese Berichterstattung im Rahmen seiner Mitarbeit an der von uns betreuten Ladinisch-Sektion bei der “Rivista Italiana di Dialettologia” (cf. dazu BAUER 2006). Die letzten beiden von TEKAVČIĆ besprochenen Jahrgänge (“Ladinia”, XXVI–XXVII, 2002–2003 und XXVIII, 2004) wurden dabei nicht in einem Textblock, sondern in mehreren Teiltextrn kommentiert, die jeweils den aus linguistischer Sicht wichtigsten Artikeln gewidmet waren (cf. dazu die Detailaufstellung in Abschnitt 4.2). Nachfolgend eine Auflistung der 20 Ladinia-Rezensionen:

- 20 “Ladinia”, I–IV, 1977–1980, in: “Linguistica”, 21, 1981, 325–331.
- 21 “Ladinia”, V–VIII, 1981–1984, in: “Linguistica”, 26, 1986, 202–210.
- 22 “Ladinia”, IX–X, 1985–1986, in: “Linguistica”, 27, 1987, 180–185.
- 23 “Ladinia”, XI–XII, 1987–1988, in: “Linguistica”, 30, 1990, 224–228.
- 24 “Ladinia”, XIII–XIV, 1989–1990, in: “Ce fastu?”, 69, 1993, 287–290.
- 25 “Ladinia”, XV–XVI, 1991–1992, in: “Ce fastu?”, 71, 19,095, 157–160.
- 26 “Ladinia”, XVII–XVIII, 1993–1994, in: “Linguistica”, 36, 1996, 111–114.
- 27 “Ladinia”, XIV, 1990, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 248–249.
- 28 “Ladinia”, XV, 1991, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 249–250.
- 29 “Ladinia”, XVI, 1992, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 250–251.
- 30 “Ladinia”, XVII, 1993, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 251–252.
- 31 “Ladinia”, XVIII, 1994, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 21, 1997, 252–253.
- 32 “Ladinia”, XIX, 1995, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 22, 1998, 234–235.
- 33 “Ladinia”, XX, 1996, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 22, 1998, 235–237.
- 34 “Ladinia”, XXI, 1997, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 24, 2000, 288–290.

- 35 “Ladinia”, XXII, 1998, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 24, 2000, 290–292.
- 36 “Ladinia”, XXIII, 1999, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 27, 2003, 271–273.
- 37 “Ladinia”, XXIV–XXV, 2000–2001, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 27, 2003, 273–275.
- 38 “Ladinia”, XXVI–XXVII, 2002–2003, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 29, 2005, 323–324.
- 39 “Ladinia”, XXVIII, 2004, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 29, 2005, 325–326.

Über die normale Rezensionstätigkeit hinaus verfasste TEKAVČIĆ auch zwei Spezialbeiträge (cf. Nr. 40–41), die sich mit einem besonderen Aspekt unserer Zeitschrift, nämlich mit den zahlreichen Büchereinschaltungen (Bewerbungen von Neuerscheinungen) in den ersten 20 Bänden der “Ladinia” befassen. Er brachte dabei eine Auswahl von 204 der insgesamt 273 Annoncen in eine Sachsystematik und ordnete die für ihn wichtigsten Titel den folgenden Kategorien zu: Grammatikographie, Lexikographie, Soziolinguistik, Literatur, Geschichte, Ethnographie, Kunst, Musik, Kirche, Geographie, Onomastik, Bibliographisches und Vermischtes. So gesehen stellen diese Texte, die der Autor selbst als “Enciclopedia Retoromanza *sui generis*, di notevole importanza per chi si interessa di questa parte del grande Mondo Neolatino” (“RID”, 22, 1998, 243) sieht, einen durchaus nützlichen Vorgänger bzw. ein wertvolles Supplement der jüngst veröffentlichten Indizes zu den ersten 30 Jahrgängen der “Ladinia” (cf. BAUER 2007) dar.

- 40 *Lijep jubilej zanimljiva i vrijedna časopisa: Dvadeset brojeva u dvadeset godina: Ladinia I (1977) – XX (1996 [1997])* [= “Un bell’anniversario di una rivista interessante e preziosa: venti volumi in vent’anni: Ladinia I (1977) – XX (1996 [1997])”], in: “Filologija”, 29, 1997, 187–193.
- 41 *Ladinia I–XX, un bel periodico visto da un’angolazione alquanto insolita*, in: “Rivista Italiana di Dialettologia”, 22, 1998, 237–243.

#### 4. Schriftenverzeichnis von Pavao Tekavčić ab dem Jahr 2000

Dieser Abschnitt stellt den dritten und letzten Teil der Gesamtbibliographie von TEKAVČIĆ dar. Aufstellungen aller bis zur Jahrtausendwende erschienenen Schriften finden sich in TEKAVČIĆ 1991, einer im ersten Band der Festschrift zu seinem 60. Geburtstag vom Autor selbst zusammengestellten Bibliographie mit 210 Titeln, und in JERNEJ 2001, einem anlässlich seines 70. Geburtstags gestalteten Beitrag mit weiteren 140 bibliographischen Einträgen. Alle im Jahrzehnt 1991–2000 für die Laibacher Zeitschrift “Linguistica” verfassten Beiträge und Rezensionen sind auch über den Index zu den Bänden XXXI–XL abrufbar (cf. PIRC 2000, *passim*). Gemeinsam mit den hier in der Folge aufgelisteten 55 Publi-

kationen (13 Aufsätze und 42 Rezensionen) beläuft sich das gesamte Œuvre von TEKAVČIĆ somit auf über 400 Titel.

Das nachstehende Verzeichnis, für dessen Vollständigkeit trotz genauer Recherchen keine Gewähr übernommen werden kann, umfasst nur Titel, die in den oben genannten Bibliographien noch nicht enthalten sind. Für viele nützliche Hinweise sind wir in diesem Zusammenhang Vesna DEŽELJIN, einer Schülerin von TEKAVČIĆ, dem Laibacher Linguisten Mitja SKUBIC, einem engen Vertrauten des Verstorbenen, sowie dem ehemals an der Freien Universität Berlin lehrenden, kroatischen Romanisten Žarko MULJAČIĆ (Zagreb) Dank schuldig. Bezüglich der Struktur der Eintragungen haben wir uns an die Vorgaben aus “Linguistica” gehalten und wissenschaftliche Aufsätze (4.1) und Rezensionen (4.2) jeweils getrennt voneinander chronologisch aufgelistet. Kroatische Titel wurden wiederum durch eine in eckigen Klammern nachgestellte italienische Übersetzung ergänzt. Dabei standen uns dankenswerter Weise Vesna DEŽELJIN (Universität Zagreb) und Zlatko Doblanovic (Universität Salzburg) mit Rat und Tat zur Seite.

#### 4.1 Aufsätze (2000–2007)

- 1 *Sklop «a + lična zamjenica + imperativ/futur»: pragmalingvističke, kontrastivne i srodne bilješke* [= “La struttura «a + pronome personale + imperativo/indicativo»: note pragmalinguistiche ed affini”], in: “Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje”, 26, 2000, 277–285.
- 2 *Dialettalismi in un capolavoro della letteratura croata contemporanea*, in: ZAMBONI, Alberto/DEL PUENTE, Patrizia/VIGOLO, Maria Teresa (eds.), *La dialettologia oggi fra tradizione e nuove metodologie*, Pisa/Padova 2001, 243–249.
- 3 *Linguistički pojmovi i izrazi u djelima Željke Čorak* [= “Le nozioni e le espressioni linguistiche nelle opere di Željka Čorak”], in: “Linguistica”, XLI, 2001, 103–110.
- 4 *Pragmalinguistički pogledi na prozu Željke Čorak* [= “Sguardi pragmalinguistici sulla prosa di Željka Čorak”], in: “Repubblica”, 11–12, 2001, 76–87.
- 5 *Zavisne rečenice u Krhotinama Željke Čorak* [= “Le proposizioni dipendenti nei *Frantumi* di Željka Čorak”], in: “Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje”, 27, 2001, 317–332.
- 6 *O rematizaciji rečeničnim akcentom (s hrvatsko-talijanskim usporedbama)* [= “Sulla rematizzazione mediante l’accento di frase (in chiave contrastiva croato-italiana)”], in: “Strani jezici”, 1–2, 2002, 65–76.
- 7 *O latinizmima u književnim istroromanskim tekstovima* [= “Sui latinismi nei testi letterari istroromanzi”], in: “Latina et Graeca”, nova serija 1, 2002, 65–76.
- 8 *Francuski jezični elementi u opusu Željke Čorak* [= “Elementi linguistici francesi nelle opere di Željka Čorak”], in: “Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje”, 29, 2003, 415–422.
- 9 *O tzv. pučkoj etimologiji (tj. motivaciji)* [= “Sulla cosiddetta etimologia popolare (i.e. motivazione)”], in: “Linguistica”, XLV, 2005, 183–188.



- 10 *L'istroromanzo e la sociolinguistica odierna*, in: "Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje", 31, 2005, 383–388.
- 11 *Sulla stratificazione sociolinguistica degli alloglottismi nelle opere di Željka Čorak*, in: BOMBI, Raffaella et al. (eds.), *Studi linguistici in onore di Roberto GUSMANI*, Alessandria 2006, 1697–1702.
- 12 *O smrti latinskog jezika i nekim s tim povezanim temama (osvrt na knjigu Halte à la mort des langues Claudea Hagègea)* [= "Sulla morte della lingua latina e su temi affini (osservazioni sul libro *Halte à la mort des langues* di Claude Hagège)"], in: "Linguistica", XLVII, 2007, 5–9.
- 13 *Jedan kamenčić u mozaiku naših internacionalizama: izvedenice od osnove kompens- u prozi Željke Čorak* [= "Un tassello nel mosaico dei nostri internazionalismi: i derivati dalla base *compens-* nella prosa di Željka Čorak"], in: "Filologija", im Druck.

## 4.2 Rezensionen und Kurzbesprechungen (2000–2007)

- 1 SILLER-RUNGGALDIER, Heidi/VIDESOTT, Paul, Rätoromanische Bibliographie 1985–1997, Innsbruck 1998, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 24, 2000, 277–279.
- 2 "Ladinia", XXI, 1997, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 24, 2000, 288–290.
- 3 "Ladinia", XXII, 1998, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 24, 2000, 290–292.
- 4 MULJAČIĆ, Žarko, *Das Dalmatische. Studien zu einer untergegangenen Sprache*, Köln et al. 2000, in: "Suvremena lingvistika", 49–50, 2000, 185.
- 5 "Ambra. Percorsi di italianistica", I/1, 2000, in: "Plurilinguismo", 7, 2001, 289–291.
- 6 SĂLIȘTEANU CRISTEA, Oana, *Introduzione alla dialettologia italiana. Tra lingua e dialetto*, București 2002, in: "Linguistica", XLII, 2002, 202–204.
- 7 ILIESCU, Maria et al. (eds.), *Die vielfältige Romania. Dialekt – Sprache – Überdachungssprache. Gedenkschrift für Heinrich Schmid 1921–1999*, Vich-Vigo di Fassa/San Martin de Tor/Innsbruck 2001, in: "Linguistica", XLII, 2002, 204–208.
- 8 BADURINA, Lada et al. (eds.), *Teorija i mogućnosti primjene pragmalingvistike*, Zagreb/Rijeka 1999, in: "Linguistica", XLII, 2002, 208–209.
- 9 BAUER, Roland/GOEBL, Hans (eds.), *Parallela IX. Testo – Variazione – Informatica. Atti del IX incontro italo-austriaco dei linguisti*, Wilhelmsfeld 2002, in: "Linguistica", XLIII, 2003, 173–175.
- 10 IORDACHE, Roxana, *Exprimarea ideii de concesie în limba latină*, București 2002, in: "Linguistica", XLIII, 2003, 176–178.
- 11 "Ladinia", XXIII, 1999, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 27, 2003, 271–273.
- 12 "Ladinia", XXIV–XXV, 2000–2001, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 27, 2003, 273–275.
- 13 "Quaderni di filologia e lingue romanze" [Università di Macerata], 15, 2000, in: "Verba Hispanica", 11, 2003, 132–133.
- 14 IORDACHE, Roxana, *Studii de lingvistică latină și lingvistică romanică*, București 2002, in: "Linguistica", XLIV, 2004, 179–180.
- 15 IORDACHE, Roxana, *Aspecte ale coordonării în limba latină*, București 2003, in: "Linguistica", XLIV, 2004, 181.

- 16 BELARDI, Walter, Breve storia della lingua e della letteratura ladina, San Martin de Tor 2003<sup>2</sup>, in: "Linguistica", XLIV, 2004, 182–183.
- 17 PATOTA, Giuseppe, Grammatica di riferimento della lingua italiana per stranieri, Firenze 2003, in: "Linguistica", XLIV, 2004, 184–187.
- 18 "Quaderni di filologia e lingue romanze" [Università di Macerata], 17, 2002, in: "Linguistica", XLIV, 2004, 188–189.
- 19 "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 323–324.
- 20 GRZEGA, Joachim, Aus der etymologischen Werkstatt. Zwei Projekte und die dolomitenladinischen Bezeichnungen für "häufig" und "Furunkel", "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 41–52, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 325.
- 21 FORNI, Marco, Norma e componente psicolinguistica in un progetto lessicografico. Wörterbuch Deutsch – Grödner-Ladinisch. Vocabuler Tudësch – Ladin de Gherdëina, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 53–102, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 340.
- 22 RÜHLINGER, Brigitte, Die sprachlichen und kulturellen Identitätsgefühle der (*Neo*)Ladiner in der Provinz Belluno. Einige ausgewählte Resultate aus einer Felduntersuchung, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 181–207, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 340–341.
- 23 BAUER, Roland, Dolomitenladinische Ähnlichkeitsprofile aus dem Gadertal. Ein Werkstattbericht zur dialektometrischen Analyse des *AD-I*, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 209–250, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 339.
- 24 GOEBL, Hans, Zur Dynamik des dialektalen Sprachwandels in den Zentralalpen. Ein Vergleich der Lautgestalt der Daten von Etmayer 1902 und des *AD-I*, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 251–282, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 325.
- 25 GSELL, Otto, Formen der Negation im Dolomitenladinischen, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 283–295, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 325.
- 26 CHIOCCHETTI, Fabio, Osservazioni morfosintattiche sul plurale femminile nel ladino fassano, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 297–312, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 340.
- 27 VIDESOTT, Paul, Onomatometrie Ladiniens, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 335–356, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 325.
- 28 MISCHI, Giovanni, Der Wortschatz im heutigen Ladinischen und das Dilemma mit seinem Ausbau: freier Lauf oder gezielte Planung?, "Ladinia", XXVI–XXVII, 2002–2003, 357–365, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 340.
- 29 "Ladinia", XXVIII, 2004, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 325–326.
- 30 MISCHI, Giovanni, Liturgie und Muttersprache. Das Ladinische in der Kirche, "Ladinia", XXVIII, 2004, 65–80, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 326.
- 31 KLUMP, Andre, Das Dolomitenladinische im wissenschaftlichen Kontext, "Ladinia", XXVIII, 2004, 81–101, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 326–327.
- 32 GOEBL, Hans et al., *AD-II*: 1. Arbeitsbericht/1a relazione di lavoro (1999-2003), "Ladinia", XXVIII, 2004, 115–199, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 327.
- 33 BAUER, Roland, Dialekte – Dialektmerkmale – dialektale Spannungen. Von "Cliquen", "Störenfried" und "Sündenböcken" im Netz des dolomitenladinischen Sprachatlases *AD-I*, "Ladinia", XXVIII, 2004, 201–242, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 327.

- 34 DE MAURO, Tullio, Per l'educazione linguistica ladina, "Ladinia", XXVIII, 2004, 243–254, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 327.
- 35 GSELL, Otto, Probleme der zentralladinischen Toponomastik, "Ladinia", XXVIII, 2004, 255–278, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 327.
- 36 PLANGG, Guntram A., Romanische Namen in Obertilliach, "Ladinia", XXVIII, 2004, 279–292, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 29, 2005, 328.
- 37 PRANDI, Michele/GROSS, Gaston/DE SANTIS, Cristiana, La finalità. Strutture concettuali e forme d'espressione in italiano, Firenze 2005; PATOTA, Giuseppe, *Poiché* fra causa, tempo e testo, Roma 2005, in: "Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje", 32, 2006, 415–417.
- 38 IANNACCARO, Gabriele, Il dialetto percepito. Sulla reazione di parlanti di fronte al cambio linguistico, Alessandria 2002, in: "Linguistica", XLVII, 2007, 10–11.
- 39 REINHEIMER RIPEANU (dir.), Dictionnaire des emprunts latins dans les langues romanes, Bucureşti 2004, in: "Linguistica", XLVII, 2007, 12–13.
- 40 APRILE, Marcello, Le strutture del Lessico Etimologico Italiano, Galatina 2004, in: "Linguistica", XLVII, 2007, 14–16.
- 41 PATOTA, Giuseppe, *Poiché* fra causa, tempo e testo, Roma 2005, in: "Linguistica", XLVII, 2007, 16–17.
- 42 PRANDI, Michele/GROSS, Gaston/DE SANTIS, Cristiana, La finalità. Strutture concettuali e forme d'espressione in italiano, Firenze 2005, in: "Linguistica", XLVII, 2007, 18–20.

## 5. Bibliographie

### 5.1 Titel zu bzw. über Pavao TEKAVČIĆ

- BANOVIĆ, Danijela: *Sedamdesetogodišnjem Pavlu Tekavčiću s divljenjem i čestitkama*, Zagreb 2001; [= kroatische Übersetzung von MULJAČIĆ 2001].
- BAUER, Roland: *Ricordando Pavao Tekavčić (\*1931, †2007)*, in: "Rivista Italiana di Dialettologia", 31, 2007, 315–316.
- DEŽELJIN, Vesna: *Pavao Tekavčić 1931–2007*, in: "Strani jezici", 36/4, 2007, 299–300.
- JERNEJ, Josip: *Omaggio a Pavao Tekavčić*, in: "Tabula. Rivista della Facoltà di Lettere e Filosofia di Pola", 4, 2001, 159–168.
- MULJAČIĆ, Žarko: *Pavao Tekavčić settuagenario con ammirazione e auguri*, Zagreb 2001; [= Auszug aus einem zweisprachigen Faltprospekt, der im Dezember 2001 am italienischen Kulturinstitut in Zagreb erstellt und anlässlich der Überreichung eines *Riconoscimento per alti meriti culturali* an Pavao TEKAVČIĆ verteilt wurde].
- SKUBIC, Mitja: *Pavao Tekavčić (1931–2007)*, in: "Bollettino della Società di linguistica italiana", XXV/1, 2007a, 35–37.
- SKUBIC, Mitja: *Pavao Tekavčić (1931–2007)*, in: "Linguistica", XLVII, 2007b, 3–4.
- SKUBIC, Mitja et al.: *A Pavao Tekavčić, pour ses soixante ans*, in: "Linguistica", XXXI/1, 1991, 7–8.
- TEKAVČIĆ, Pavao: *Bibliographie des œuvres du prof. Pavao Tekavčić*, in: "Linguistica", XXXI/1, 1991, 11–23.

## 5.2 Im Beitrag zitierte Literatur

- BAUER, Roland: *10 Jahre ladinistische Redaktionstätigkeit bei der "Rivista Italiana di Dialettologia" (Jahrgänge 20, 1996 – 29, 2005)*, in: "Ladinia", XXX, 2006, 297–317.
- BAUER, Roland: *Ladinia I (1977) – XXX (2006). Index nominum, Index locorum, Index rerum*, San Martin de Tor 2007.
- MEYER-LÜBKE, Wilhelm: *Grammatica storica della lingua italiana e dei dialetti toscani*, Torino 1901.
- PIRC, Jožica: *Linguistica XXXI–XL. Kronološki pregled – Table chronologique*, in: "Linguistica", XL/2, 2000, 367–391.
- ROHLFS, Gerhard: *Historische Grammatik der Italienischen Sprache und ihrer Mundarten*, Bern 1949–1954, 3 voll.
- ROHLFS, Gerhard: *Grammatica storica della lingua italiana e dei suoi dialetti*, Torino 1966–1969, 3 voll.
- SALA, Marius et al.: *Enciclopedia limbilor romanice*, București 1989.
- SKOK, Petar: *Osnovi romanske lingvistike* [= "Elementi di linguistica romanza"], Zagreb 1940, 3 voll.
- SKOK, Petar: *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika* [= "Dizionario etimologico della lingua croata o serba"], Zagreb 1971–1974, 4 voll.
- TEKAVČIĆ, Pavao: *Uvod u vulgarni latinitet (s izborom tekstova)* [= "Introduzione al latino volgare con una scelta di testi"], Zagreb 1970.
- TEKAVČIĆ, Pavao: *Uvod u lingvistiku za studente talijanskog jezika i književnosti* [= "Introduzione alla linguistica per gli studenti di lingua e letteratura italiana"], Zagreb 1979.
- TEKAVČIĆ, Pavao: *Grammatica storica dell'italiano. I. Fonematica, II. Morfosintassi, III. Lessico*, Bologna 1972<sup>1</sup>, 1980<sup>2</sup>, 3 voll.
- TEKAVČIĆ, Pavao: *Rezensión zu*: SALA 1989, op.cit., in: "Revue de Linguistique Romane", 54, 1990, 529–538.

## Ressumé

L contribut recorda l linguist de Zagreb, mort ai 19 de merz 2007, Pavao TEKAVČIĆ, che s'è fat n inom tla romanistica dantaldut con i trei volums de sia *Grammatica storica dell'italiano* (1972, 1980), sciche ence con si trueps laurs per l istroroman. Manco conesciù é depierpul l fat che l defont se à dé ju per truep temp te sia cariera scientifica ence con l retoroman. Te chest contest él nasciù almanco 41 publicacions (articui y rezenjions). Dantaldut la revista "Ladinia" ti à dret plajù. Sun chest aspet de si laur se baseiel chest contribut, che reporta na conscidrazion biografica sciche ence la stampa dla terza y ultima pert dla bibliografia de Pavao TEKAVČIĆ.